

4. Vierteljahr / Woche 22. – 28.10.2023

04 / Stressfaktor Gast?

Wie Gast und Freundschaft zusammengehören

➔ Hilfe, die Gäste kommen!

„Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben!“ (Hebräer 13,2 HFA)

➔ Was heißt Gastfreundschaft für dich?

Woran zeigt sich, dass jemand gastfreundlich ist?

➔ Bist du jemand, dem das Wort „Gastfreundschaft“ Schweißperlen auf die Stirn treibt? Oder freust du dich, wenn du die Gelegenheit bekommst, Leute einzuladen?

Wie stressig ist es für dich, andere einzuladen?

➔ Woran liegt es, dass es stressig sein kann, Leute einzuladen?

Was könnte dabei helfen, dass eine Einladung nicht gleich Stress ist? Welche Tipps hast du?

Frag doch mal bei deinen Freunden und Familienmitgliedern nach, welche Tipps sie haben!

➔ Gäste sind Freunde

„Vergesst nicht, Fremden Gastfreundschaft zu erweisen“ (Hebräer 13,2 NLB).

Der griechische Begriff, der in Hebräer 13,2 verwendet wird, ist *philoxenie*. Er leitet sich ab von *phileo* (ein Freund sein, liebhaben) und *xenos* (der Fremde) ab. Was wir mit Gastfreundschaft übersetzen, meint also die freundschaftliche Liebe zu einem Fremden.

➔ Was sagt dir die ursprüngliche Wortbedeutung über „Gastfreundschaft“?

Wo erlebst du diese Art von Gastfreundschaft?

„Die Motivation und Kraft, gastfreundlich zu sein, kommen nicht aus Pflichtbewusstsein und guten Vorsätzen. Sie kommen aus einem Herzen, das von der Gastfreundschaft und Liebe Gottes tief bewegt ist.“ (jesus.de: Warum Gastfreundschaft so wichtig ist)

➔ Wie kannst du Gastfreundschaft in diesem Sinn leben?

➔ Was kann sonst noch Motivation für Gastfreundschaft sein?

➔ Ich lerne von dir

Jesus sagte zu einem Gastgeber: „Wenn du Gäste einladen willst, ob zu einer einfachen Mahlzeit oder zu einem großen Essen, dann lade dazu nicht nur deine Freunde, deine Brüder, sonstige Verwandte oder reiche Nachbarn ein ... Nein, lade Arme, Behinderte, Gelähmte und Blinde ein, wenn du ein Essen gibst.“ (Lukas 14,12–13 NGÜ)

➔ Dieser Auftrag fordert heraus. Wie geht es dir mit Jesu Aufforderung?

Arme, Behinderte, Gelähmte, Blinde – warum schlägt Jesus vor, diese Leute einzuladen?

Wer könnte sich über deine Gastfreundschaft freuen?

➔ Wie schwer fällt es dir, nicht nur Menschen einzuladen, die du magst, sondern auch diejenigen, die du eher meidest?

Was könnte dir dabei helfen, Menschen einzuladen, die du bisher nicht einlädst?

Welche Vorteile hat es, ganz verschiedene Menschen einzuladen?

- Wie könnte ein Treffen mit „Fremden“ oder „Außenseitern“ ganz praktisch aussehen? Was könntest du anbieten? Welche Gesprächsthemen aufgreifen? Wie diesen Menschen deine Gastfreundschaft zeigen?

➤ Du interessierst mich

„Gastfreundschaft ist weit mehr als ein gutes Essen und Ordnung in der Wohnung. Allein wenn ich mit Menschen Zeit verbringe, die ich mag oder vielleicht auch weniger, bin ich schon gastfreundlich.“ (erf: **Muss ich gastfreundlich sein?**) Gastfreundschaft setzt voraus, am anderen interessiert zu sein.

- Wie leicht fällt es dir, Zeit zu finden, die du mit anderen verbringen kannst?
- Gastfreundschaft ist mehr als Zeit mit anderen zu verbringen. Was macht Gastfreundschaft so besonders?
Wo hast du selbst gute Gastfreundschaft erlebt?
Welche Rolle hat dabei das Interesse für dich gespielt?

„Teilt euer Zuhause gastfreundlich mit anderen, die Essen oder einen Platz zum Schlafen brauchen.“ (1. Petrus 4,9 NLB)

- Inwiefern sagt der Text, dass man sich für die Menschen interessieren sollte, die man einlädt? „Offene Tür, offene Ohren, offenes Herz“ – lässt sich dieser Anspruch überhaupt erfüllen? Wie kannst du Interesse im Rahmen der Gastfreundschaft zeigen, ohne dich zu überfordern?
- Kennst du das auch: Die Gäste sitzen zusammen und haben eine tolle Zeit – und die Gastgeberin/der Gastgeber rennt hin und her und verbringt kaum Zeit mit den Gästen. Wie empfindest du das? Hast du Tipps, wie es anders laufen kann?
Was wünschst du dir von denjenigen, die du eingeladen hast?

➤ Als wärst du Jesus

„Kommt, ihr seid von meinem Vater gesegnet, ihr sollt das Reich Gottes erben, das seit der Erschaffung der Welt auf euch wartet. Denn ... ich war ein Fremder, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen. Ich sage euch: Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen –, das habt ihr für mich getan.“ (Matthäus 25,34–35 NLB; Vers 40 NGÜ)

- Ist dir schon einmal der Gedanke gekommen, dass du Jesus Gastfreundschaft erweist, wenn du jemanden einlädst? Was löst diese Vorstellung bei dir aus?
- Wie kannst du mit deinen Gästen so umgehen, als wären sie Jesus?

Jesus war oft zu Gast, zum Beispiel bei Petrus (Matthäus 8,14–17), bei Zachäus (Lukas 9,1–10), bei Marta und Maria (Lukas 10,38–42). Dabei ging es nie nur ums Essen, sondern vor allem um Beziehung und geistliche Themen.

- Wie kannst du für deine Gäste Jesus lebendig werden lassen?

➤ Fühl dich frei!

Unsere „Gastfreundschaft hängt nicht von den Gästen und ihrem Verhalten ab, sondern von Gott selbst, der gastfreundlich ist und sogar seine Feinde liebt. Wir sollen also zu allen gastfreundlich sein, auch wenn unsere Bemühungen nicht wertgeschätzt werden.“ (jesus.de: **Warum Gastfreundschaft so wichtig ist**)

- Was fordert dich bei diesem Gedanken heraus?
Würdest du Leute noch einmal einladen, die deine Bemühungen nicht geschätzt haben?
Inwiefern kann das Gottes Auftrag sein? Muss das immer so sein?



➤ Gastfreundschaft wird im Idealfall ohne Erwartung auf Anerkennung gewährt. Wie geht es dir mit diesem Gedanken?

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3,17 HFA)

➤ Welcher Zusammenhang besteht zwischen christlicher Gastfreundschaft und Freiheit? Inwiefern bedeutet Gastfreundschaft auch, seinen Gästen Freiheit zu gewähren? Welche Aspekte von Freiheit könnten bei Gastfreundschaft eine Rolle spielen?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Der perfekte Gastgeber

Seht euch das Video [Tipps und Tricks für den perfekten Gastgeber](#) an.

Wie sehr würde es euch anstrengen, der perfekte Gastgeber zu sein? Warum?

Einstieg ins Bibelgespräch: Zitate zum Thema Gastfreundschaft

Lege der Gruppe einige Zitate zum Thema Gastfreundschaft vor (am besten ausgedruckt), z. B. diese:

- „Wahre Gastfreundschaft besteht darin, seinen Gästen das Beste von sich zu geben.“ (Eleanor Roosevelt)
- „Gastfreundschaft bedeutet in erster Linie die Schaffung eines Freiraums, in den der Fremde eintreten kann und zu einem Freund statt zu einem Feind wird. Gastfreundschaft bedeutet nicht, Menschen zu verändern, sondern ihnen einen Raum zu bieten, in dem Veränderung stattfinden kann.“ (Henri J. M. Nouwen)
- „Gastfreundschaft: Menschen dazugehören lassen, bevor sie dazugehören, bis sie dazugehören.“ (barfuss-und-wild.de)

Sprecht darüber, was die Zitate aussagen, und überlegt, wie ihr das konkret umsetzen könntet.

